

Englische Dramatik - ERWEITERN_(SC)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2

Nummer und Typ BTH-VSC-L-620.16H.001 / Moduldurchführung

Modul Englische Dramatik

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Sophia Yiallouros (SY)

Anzahl Teilnehmende 3 - 6

ECTS 3 Credits

Lehrform Seminar

Zielgruppen L2 VSC

Wahlmöglichkeit:
L2 VRE

Lernziele /
Kompetenzen Die Studierenden erweitern im Rahmen der Lehrveranstaltung ihr Bewusstsein für die Herkunft eines dramatischen Textes und ihre Möglichkeiten zur spielerisch - szenischen Umsetzung nach der Übersetzung in eine andere Sprache.

Inhalte Die Studierenden erlernen, die Herkunft eines Textes aus der englischen Dramatik und dessen sprachliche Genese zu erforschen, dessen Wirkungskraft als gesellschaftsrelevante Aussage zu analysieren und szenisch umzusetzen. Die Studierenden durchlaufen den Weg von der Stückrecherche, der intensiven Figurenanalyse und deren thematischer Übersetzung des Handlungsspielraumes der Gewalt bis hin zur selbstständigen Entwicklung einer Szene bzw. eines Szeneausschnittes. Hauptanliegen der Lehrveranstaltung ist es, bei den Studierenden ein Bewusstsein für die Herkunft des Textes und seine sprachliche Genese zu schaffen. Die Bedeutung der thematischen Auseinandersetzung und gesellschaftskritischen Betrachtung des englischen Dramatikers Simon Stephens in seinen Stücken „Port“ und/oder „Am Strand der weiten Welt“ wird erforscht und durch intensive Fragestellungen und Recherche den Spielern zugänglich gemacht. Die gesellschaftliche Relevanz der Stücke soll ebenso wie die Analyse der Figuren und die Beschäftigung mit ihrem Handlungskosmos Eingang in den Unterricht finden und für die spielerische Entwicklung von Angeboten genutzt werden. Außerdem soll in der Beschäftigung mit den Texten von Simon Stephens besonderes Augenmerk auf die Frage nach der Übersetzung, nach der Übersetzung durch eine andere Sprache – das Deutsche - gelegt werden. Mittels Rollenarbeit werden sowohl Themen wie Isolierung-Aggression-Gewalt (die Fremdheit im Nahen) untersucht, als auch die eigene spielerische Übersetzungsleistung erfahrbar gemacht: Die Studierenden entwickeln jeweils eine Szene mit der Schauspielendozentin, sowie - nach Möglichkeit - eine weitere Szene in selbstständiger Arbeit unter Anleitung der Regiestudierenden, wobei hier die Arbeit in Teams ermöglicht werden soll. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden ein Verständnis für zeitgenössische Texte zu vermitteln und ihnen so Möglichkeiten zu eröffnen, Gedanken und Handlungsketten generieren und sinnhaft gestalten zu können.

Bibliographie /
Literatur nach Angabe

Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:44-49) / Modus: 4x3h/Wo_Mo/Di/Mi/Fr jeweils 16.30-19.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 18h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden